

| | | |
|---|--|---|
| Antwort auf Anfragen | Geschäftsbereich | Bürgerbeteiligung, Recht, Beteiligungsmanagement, E-Government |
| | Ressort / Stadtbetrieb | Geschäftsbereichsbüro 300.1 |
| | Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail | Ralph Selle-Brandes +49 202 563 6512 +49 202 563 786512 ralph.selle-brandes@stadt.wuppertal.de |
| | Datum: | 03.02.2016 |
| | Drucks.-Nr.: | VO/0039/16/1-A öffentlich |
| Sitzung am | Gremium | Beschlussqualität |
| 01.03.2016 | Ausschuss für Finanzen, Beteiligungssteuerung und Betriebsausschuss WAW | Entgegennahme o. B. |
| Antwort auf die Große Anfrage der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen vom 19.01.2016 - „Persönlicher Prüfstand“ des Beigeordneten Herrn Paschalis | | |

Grund der Vorlage

Große Anfrage der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen vom 19.01.2016 - „Persönlicher Prüfstand“ des Beigeordneten Herrn Paschalis

Beschlussvorschlag

Die Antworten der Verwaltung werden ohne Beschluss entgegen genommen.

Einverständnisse

Entfällt

Unterschrift

Paschalis

Begründung

In einem Beitrag der Wuppertaler Rundschau vom 02.12.2016 wird über die Vorstellung des neuen Beteiligungsdezernenten Paschalis in der Bezirksvertretung Ronsdorf berichtet. In dem Artikel heißt es:

„Angenommen hat Panagiotis Paschalis die Beschwerden über Wartezeiten im zentralen Einwohnermeldeamt am Steinweg. Die damit verbundene Forderung, wieder das Bürgerbüro am Bandwirkerplatz mit den alten Befugnissen auszustatten, stellt er auf seinen persönlichen

Prüfstand. Auch gab er das Versprechen, sich zum Schluss seiner Wahlperiode an einer Erhöhung der Wahlbeteiligung messen lassen zu wollen.“

Vor diesem Hintergrund bittet die Fraktion von BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN um Beantwortung folgender Fragen:

1. Ist der Bericht in der Wuppertaler Rundschau zutreffend?
Wenn ja, was bedeutet die Formulierung „auf seinen persönlichen Prüfstand“ konkret?
Wenn nein bitten wir um Klarstellung, was der BV anstelle dessen zugesagt wurde.

Antwort:

Der Bericht der Wuppertaler Rundschau ist zutreffend,

Nicht nur auf Grund seiner Zuständigkeit sind dem Beigeordneten Paschalis die Bürgerbüros und die Zusammenarbeit mit den Bezirksvertretungen ein persönliches Anliegen. Die grundsätzliche Bedeutung der Bezirke im Gesamtgefüge der Stadtgesellschaft sowie im Kontext der bürgerschaftlichen Beteiligung wurde in den vielen persönlichen Gesprächen mit Mitgliedern der Bezirksvertretungen ausdrücklich anerkannt.

Kritik, Anregungen, Erkenntnisse und Vorschläge aus den erfolgten und folgenden Gesprächen sowie aus den Besichtigungen der Bürgerbüros vor Ort werden daher unter der persönlichen Federführung des Beigeordneten in einem Dialog zwischen Verwaltung und Bezirksvertretungen umfassend geprüft. Eine Arbeitsgruppe mit Vertretern aus den Bezirksvertretungen und der Verwaltung ist eingerichtet und wird im März ihre Arbeit aufnehmen. Mit einem Ergebnis der Arbeitsgruppe wird Ende des Jahres gerechnet. In diesem Sinne ist die Formulierung „auf seinen persönlichen Prüfstand“ zu verstehen.

2. Wenn der Bericht zutreffend ist, in welchem Stadium befindet sich diese Prüfung? Wann ist mit einem Ergebnis dieser Prüfung zu rechnen?

Antwort:

Siehe 1.

3. Sind neben dem Bürgerbüro in Ronsdorf auch die Bürgerbüros in den anderen Stadtteilen Gegenstand dieser „persönlichen Prüfung“?

Antwort:

siehe 1.

Demografie-Check
Entfällt